

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 1. Dienstag den 4. Januar 1851.



Verfügungen der Königl. Bezirks-Behöden.

Nagold. Unter Verweisung auf die im Reg.-Bl. Nro. 54. von 1830 enthaltene Instruktion für das Verfahren bei neuer oder veränderter Aufnahme eines Gebäudes in die allgemeine Brand-Versicherungs-Anstalt, deren genaue Befolgung den Orts-Vorständen anmit eingeschärft wird, werden dieselben in Kenntniß gesetzt, daß die Unterzeichnete Stelle der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei dahier zu Anlegung des durch Punkt 19. der erwähnten Verordnung, zur Fortführung angeordneten Protokolls, Anleitung gegeben habe und daß von derselben die erforderlichen Formulare können bezogen werden.

Den 31. Decbr. 1850.

K. Oberamt.

Oberjettingen, Gerichts-Bezirks Herrenberg. [Gläubiger Aufsatz.] Alle diejenigen, welche an den hiesigen Bürger und Bierfeder Abraham Müller Forderungen zu machen haben, insbesondere auch dessen Bürgerschaftsgläubiger, werden dem Ansuchen desselben gemäß, hiemit aufge-

fordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Amts-Notariat oder Gemeinderath dahier anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls bei der aus Veranlassung der Auswanderung des Müller zu treffenden Schulden-Verweisung, — keine Rücksicht auf sie genommen werden könnte.

Den 25. Dezbr. 1850.

K. Amts-Notariat
Wondorf und

Gemeinderath Oberjettingen.

Vt. Amts-Notar.

Hauffe.

Schönbrunn, Oberamts Nagold. [Bau-Akkord.] Ueber die vorzunehmende Reparatur des hiesigen Schul- und Rathhauses wird am Donnerstag den 20. Janr. 1851.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus dahier eine Abstreichs-Verhandlung vorgenommen werden.

Nach entworfenem Uberschlag enthält die Maurer- und

Steinhauer-Arbeit 152 fl. 15 kr.
Gyps-Arbeit . . . 23 fl. —

Zimmer-Arbeit . 42 fl. 6 kr.
 Schreiner-Arbeit . 47 fl. 54 kr.
 Schlosser-Arbeit . 15 fl. 52 kr.
 Glaser-Arbeit . . 22 fl. 44 kr.

Die üblichen Schultheißendämter, welchen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht, die betreffende in ihren Orten beständigen Handwerksleuten, von dieser Verhandlung unter dem Anhang in Kenntniß setzen zu wollen, daß diejenigen, welche zur Uebnahme dieser Bau-Arbeiten Lust bezeugen, und dem Gemeinderath nicht persönlich bekannt sind, sich mit ob-richtigkeithchen Zeugnissen über Lüchtig-keit und Vermögen zu versehen haben.

Den 31. Dezbr. 1850.

Aus Auftrag
 des Gemeinderaths.
 Werkmeister Blum.

~~~~~  
 Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. Da die Mühsen-Lotterie von Verlichingen ihrer Vortheile wegen so großen Beifall findet, so zeige ich hiemit ergebenst an, daß Loose à 4 fl. und Plane bei mir angekommen seyen. Jede 5 Loose haben ihren Treffer und schon dieses Vortheils wegen schmeichle ich mir, den zwar raschen Absatz der Loose verdoppelt zu sehen.

Den 28. Dezbr. 1850.

E. L. Sturm.

N a g o l d. Es gieng ein goldener Knopfring mit den Buchstaben C. B., von Freudenstadt bis Na-

gold, verloren, der redliche Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene gute Belohnung bei der Redaktion dieß Blatts oder bei Herrn Plazmeister Pulvermüller im Friedrichsthal gef. abzugeben.

E b h a u s e n. Es ist auf der Straße zwischen Rohrdorf und Ebhausen eine Fuhrwerks-Laterne gefunden worden, welche etwa 2 bis 3 fl. im Werth hat; wer sich nun als rechtmäßigen Eigenthümer hiezu auszuweisen vermag, kann solche — gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr täglich bei dem Schultheißenamnt da-hier abholen lassen.

Den 31. Dezbr. 1850.

Schultheiß allhier,  
 Schdttle.

Garrweiler, Oberamts Na-gold. [Geld-Anerbieten.] Bei Un-terzeichnetem liegt ein zur hiesigen Schule gehöriges Kapital 150 fl. zum Ausleihen parat.

Den 31. Dezbr. 1850.

Aus Auftrag  
 des Gemeinderaths,  
 Schultheiß T r a u b.

Der Eigenthümer der einen gro-ßen rothen Hund' verloren hat, kann beim Schultheiß in Warth erfahren wo er zu haben ist, und kann gegen Einrückungs-Gebühr und Kostgeld abgeholt werden.

Schultheißenamnt  
 S c h w e m m l e.

**N a g o l d.** Wem sein Mobiliar im Monat Januar, in der französischen Affekuranz des Pöblik durch mich aufgenommen wurde, wolle seine jährliche Prämie gef. in Bälde franko einsenden.

**F. W. Wischer, Agent.**

**N a g o l d.** [Ofen feil.] Es ist ein Kanonen-Ofen sammt Zugehör um billigen Preis feil. Wo? sagt Ausgeber dieß Blatts.

**E t t m a n n s w e i l e r.** [Geld-Anerbieten.] Es liegen bei Johannes Waidelich, Bauer von da, gegen gesetzliche Sicherheit — 200 fl. Pflegschafts-Geld zum Ausleihen parat.

**K. Amts-Notariat.**

**Altenstaig.**

**Stroh.**

**K a m e r a l a m t N e u t h i n.** [Frucht- und Stroh-Verkauf.] Die unterzeichnete Stelle verkauft am Samstag den 8. Januar Vormittags 9 Uhr von der Zehent-Scheuer zu Nagold eine bedeutende Quantität Haber-Stroh, mehrere Scheffel Haber und einige Scheffel Bohnen im Aufstreich; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Dezbr. 1830.

**K. Kameralamt.**

**Bühler.**

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.**

**I n N a g o l d,**

den 31. Dezbr. 1830.

Dinkel 1 Scheffel 6fl. 12kr. 6fl. 6kr. 5fl. 54kr.  
Verkauft wurden: . . . 18 Scheffel.

Neuer D. 1 Schfl. 5fl. 30kr. 5fl. 24kr. 5fl. 12kr.  
Verkauft wurden: . . . 21 Scheffel.  
Haber 1 — 4fl. —kr. 3fl. 48kr. 3fl. 30kr.  
Verkauft wurden: . . . 9 Scheffel.  
Gersten 1 — 6fl. 30kr. 6fl. 15kr. 6fl. —kr.  
Verkauft wurden: . . . 9 Scheffel.  
Roggen 1 — 9fl. 40kr. —fl. —kr. —fl. —kr.  
Verkauft wurden: . . . 1 Scheffel.

**Fleisch-Preise.**

Rindfleisch . . . . . 1 Pfund 6kr.  
Schweinefleisch . . . . . 1 — 6kr.  
Schweinefleisch mit Speck . . . . . 1 — 8kr.  
— — ohne — . . . . . 1 — 7kr.  
Kalbfleisch . . . . . 1 — 6kr.

**Brod-Laxe.**

Kernenbrod . . . . . 8 Pfd. 22kr.  
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 7 1/2 Loth.

**I n A l t e n s t a i g,**

den 29. Dezbr. 1830.

Dinkel 1 Schfl. 6fl. —kr. 5fl. —kr. 4fl. 40kr.  
Haber 1 — 4fl. 15kr. 4fl. 8kr. 4fl. —kr.  
Kernen 1 Sri. 1fl. 40kr. 1fl. 36kr. —fl. —kr.  
Roggen 1 — 1fl. 20kr. 1fl. 16kr. —fl. —kr.  
Gersten 1 — —fl. 54kr. —fl. 52kr. —fl. 50kr.

**I n F r e u d e n s t a d t,**

den 31. Dezbr. 1830.

Kernen 1 Schfl. 15fl. 28kr. 14fl. 8kr. 14fl. —kr.  
Roggen 1 — . . . . . 11fl. 12kr. 10fl. 8kr.  
Gersten 1 — . . . . . 6fl. 56kr. 6fl. 40kr.  
Haber 1 — . . . . . 4fl. 26kr. 4fl. 24kr. 4fl. 16kr.

**Fleisch-Preise.**

Dahnenfleisch . . . . . 1 Pfund 6kr.  
Schweinefleisch mit Speck . . . . . 1 — 8kr.  
— — ohne — . . . . . 1 — 7kr.  
Kalbfleisch . . . . . 1 Pf. 5 u. 4 kr.

**Brod-Laxe.**

Kernenbrod . . . . . 4 Pfund 12kr.  
Roggenbrod . . . . . 4 — 10kr.  
1 Kreuzerweck schwer . . . . . 7 Loth 1 Quentle.

**Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen.**

Ein alter Mensch stand in der Neujahrs-Mitternacht am Fenster, und schaute mit dem Blick einer bangen Verzweiflung auf zum unbeweglichen, ewig blühenden Himmel, und herab auf die stille, reine, weiße Erde, worauf jetzt niemand so freu-



den, und schlaflos war, als er. Denn sein Grab stand nahe bei ihm; es war bloß vom Schnee des Alters, nicht vom Grün der Jugend verdeckt, und er brachte aus dem ganzen reichen Leben nichts mit als Irthümer, Sünden und Krankheiten, einen verheerten Körper, und eine verdorbene Seele, die Brust voll Gift und ein Alter voll Reue. Seine schönen Jugentage wandten sich heute als Gespenster um, und zogen ihn wieder vor den holden Morgen hin, wo ihn sein Vater zuerst auf den Scheideweg des Lebens gestellt hatte, der rechts auf der Sonnenbahn der Tugend in ein weites, ruhiges Land voll Licht und Erndten und voll Engeln bringt, und links in die Maulwurfsgänge des Lasters hinabzieht, in eine schwarze Höhle voll heruntertropfenden Giftes, voll zielender Schlangen, und finsterner schwärzter Dämpfe.

Ah, die Schlangen hingen um seine Brust und die Gifttropfen auf seiner Zunge, und er wußte nun wo er war.

Sinnlos und mit unaussprechlichem Gram rief er zum Himmel hinauf: Nimm mir die Jugend wieder! O Vater, stelle mich auf den Scheideweg wieder, damit ich anders wähle!

Aber sein Vater und seine Jugend waren längst dahin. Er sah Irlichter auf Sämpfen tanzen, und auf dem Gottesacker erlöschten, und er sagte: es sind meine thörichten Tage! — Er sah einen Stern aus dem Himmel fliehen, und im Fallen schimmern und auf der Erde zerrißnen: „Das bin ich,“ sagte sein blutendes Herz, und die Schlangenzähne der Reue gruben darin in den Wunden weiter.

Die lodrende Phantasie zeigte ihm fliehende Nachtwandler auf den Dächern, und die Windmühle hob drohend ihre Arme zum Zerschlagen auf, und eine, im leeren Todtenhause zurückgebliebene Larve nahm allmählich seine Züge an. Mitten in dem Kampf floß plötzlich die Musfel

für das Neujahr vom Thurme hernieder, wie ferner Kirchengesang. Er wurde sanfter bewegt. Er schaute um den Horizont herum und über die weite Erde, und er dachte an seine Jugendfreunde, die nun glücklicher und besser als er, Lehrer der Erde, Väter glücklicher Kinder und gesegneter Menschen waren, und er sagte: „O, ich könnte auch, wie ihr, diese erste Nacht mit trockenen Augen verschlummern, wenn ich gewollt hätte! — Ah ich könnte glücklich seyn, ihr theuren Eltern, wenn ich eure Neujahrswünsche und Lehren erfüllt hätte!“

Im fieberhaften Erinnern an seine Jünglingszeit kam es ihm vor, als richte sich die Larve mit seinen Zügen im Todtenhause auf; endlich wurde sie durch den Aberglauben, der in der Neujahrnacht Geister der Zukunft erblickt, zu einem lebendigen Jünglinge.

Er konnte es nicht mehr sehen; — er verhüllte das Auge; — tausend heiße Thränen strömten versiegend in den Schnee; — er seufzte nur noch leise, trostlos und sinnlos: „Komme nur wieder, Jugend, komme wieder!“ —

— Und sie kam wieder; denn er hatte nur in der Neujahrnacht so fürchterlich geträumt. Er war noch ein Jüngling; nur seine Verirrungen waren kein Traum gewesen. Aber er dankte Gott, daß er, noch jung, in den schmutzigen Gängen des Lasters umkehren, und sich auf die Sonnenbahn der Tugend zurückbegeben konnte, die ins reiche Land der Erndten leitet.

Kehe mit ihm, Jüngling, wenn Du auf deinem Irwege stehst! Dieser schreckende Traum wird künftig Dein Nichter werden; aber wenn Du einst jammervoll rufen würdest: Komme wieder, schöne Jugend, — so würde sie nicht wieder kommen! —

Vorsicht

Reflex

Der Un-  
der Militär-  
deln, wenn  
Vormänder  
Vorgänge  
Verein zu  
welche das  
sollte, in d  
Theil oder  
Cautions-S  
manns zu  
Die Be-  
den folgend

- 1) Jedem  
Jahrs  
gegen E  
offen,  
daß aut  
stens d  
eine gr  
Oberan  
den kan
- 2) Für die  
frei ble  
verloren  
etwas
- 3) Dagege  
gleichem  
gesetzlic  
nigen  
Militär  
den selb  
dem er  
stellen  
treten
- 4) Solche  
bung n  
dienst  
theil a  
Loos fi

